

Schutz

vor sexueller Ausbeutung

Sexuelle Ausbeutung passiert täglich. Täter*innen gehen strategisch vor und manipulieren sowohl Opfer wie auch Umfeld in Institutionen und Organisationen. Kein Kind, keine jugendliche und keine erwachsene Person in einem Abhängigkeitsverhältnis kann sich alleine schützen! Für den Schutz der Kinder, Jugendlichen und Menschen mit Einschränkungen in Institutionen und Organisationen, braucht es vor allem Sie als Leitungsperson, Mitarbeitende, freiwillig Tätige oder Präventionsverantwortliche.

Telefonische Beratung

und Weitervermittlung / Triage

Die Schwerpunkte von Limita liegen im Rahmen der Präventionsberatung mit zahlreichen Facetten. Im Bereich der Risikosituationen (z.B. Unsicherheiten in der Gestaltung von Nähe und Distanz) bietet Limita situationsbezogene telefonische Beratung. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie im begründeten Verdachtsfall an kooperierende Fachstellen der Intervention (Opferberatungen, Kinderschutzgruppen) weitervermitteln.

Über Limita

Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer Einschränkung besser vor sexueller Gewalt schützen! Dieses Ziel hat Limita. Die Verantwortung dafür haben nicht die möglichen Opfer, sondern ihre Bezugspersonen. Limita unterstützt Institutionen und Organisationen in allen privaten, staatlichen oder kirchlichen Risikofeldern.

Mehr unter www.limita.ch

Kontakt

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Per Mail, am Telefon oder im persönlichen Gespräch schauen wir mit Ihnen, was Ihren Bedürfnissen entspricht. Wir freuen uns auf Sie!

Limita Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung

Klosbachstrasse 123
8032 Zürich
Mail: info@limita.ch
Telefon: 044 450 85 20

ANGEBOTE

Bildungs- und Beratungsmodule für Institutionen und Organisationen



Wie Unfassbares fassen?

Fachstelle **Limita.**
zur Prävention sexueller Ausbeutung

Workshops

modular und massgeschneidert

Mit Workshops und Referaten kommt Limita zu Ihnen vor Ort. Folgende Module lassen sich individuell anpassen, kombinieren und ausbauen – wir richten das Angebot massgeschneidert auf Sie aus.

Basisworkshop

Grundlagen sexueller Ausbeutung

Sensibilisierung zur Dynamik zwischen Opfer, Täter*in und Umfeld sowie Möglichkeiten der Prävention.

Aufbauworkshop 1

Umgang mit Risikosituationen

Transparenz und Instrumente der Qualitätssicherung bei heiklen Situationen der Nähe und Distanz im Alltag.

Aufbauworkshop 2

Irritation, vage Vermutung oder begründeter Verdacht?

Kompetentes Handeln im Spannungsfeld von Schutzauftrag gegenüber Klient*innen und der Fürsorgepflicht gegenüber Personal und Freiwilligen.

Aufbauworkshop 3

Experimentieren oder Übergriff? Test oder Tat?

Umgang mit sexualisiertem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen.

Impulse

für Führungs- und Schlüsselpersonen

Limita bietet Führungs- und Schlüsselpersonen wie Vorstand, Geschäfts- und Bereichsleitung wie auch Präventionsverantwortlichen praxisnahe Impulsveranstaltungen an.

Die **Basisimpulse** führen anhand von Situations- und Fallbeispielen ins Thema der sexuellen Ausbeutung ein und zeigen konkrete Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Schutzkonzepte auf.

Die **Themenimpulse** fokussieren weiterführende Herausforderungen rund um die Bausteine der Schutzkonzepte. Die Teilnahme an den Basisimpulsen ist dabei keine Voraussetzung.

Qualitätszirkel

Vernetzung und Austausch

Prävention ist ständig in Bewegung. Es ist wichtig, am Puls der aktuellen Entwicklung zu bleiben und die Präventionsarbeit in der Organisation stetig zu verbessern. Möchten Sie vom Dialog in einem Netzwerk mit anderen profitieren? Dann sind die Qualitätszirkel genau das richtige Angebot für Sie.

Voraussetzung für den Besuch eines Qualitätszirkels ist eine bisherige Zusammenarbeit mit der Fachstelle Limita oder aber der vorausgehende Besuch eines Basisimpulses.

Aktuelle Termine finden Sie unter www.limita.ch.

Check it!

Die kompakte Bedarfsanalyse

«Check it!» motiviert, zeitnah eigene Schutzmassnahmen zu verbessern, um laufend am Puls der aktuellen Prävention zu bleiben. Limita schaut im Rahmen einer praxisnahen und pragmatischen Bedarfsanalyse Ihre bisherigen Massnahmen an und legt die Handlungsfelder offen.

1. Schritt: Gespräch mit der Leitung

In einem Gespräch wird die Situation der Organisation analysiert. Damit erhält Limita einen Überblick zum Umgang im Alltag und den präventiven Strukturen.

2. Schritt: Sichtung von Materialien

Limita checkt Ihre Konzepte und Materialien zum Thema, um ein genaues Bild Ihrer Massnahmen zu bekommen.

3. Schritt: Bedarfseinschätzung

Limita benennt Lücken und schlägt vor, wie diese im Hinblick auf wirksame Schutzkonzepte geschlossen werden könnten.

4. Schritt: Ziele und Verankerung

In einem Abschlussgespräch wird die Bedarfsanalyse erläutert und mit Blick auf die weiteren Schritte diskutiert.

Schutzkonzepte

Fachberatung und Prozessbegleitung

Limita begleitet Sie im Aufbau Ihrer präventiven Instrumente:

1. Wissensmanagement

Welche Handlungskompetenzen müssen in Teams verankert werden und welche Gefässe eignen sich dazu?

2. Personalmanagement

Wie können bei der Auswahl und Begleitung der Mitarbeitenden Schwellen für Taten eingebaut werden?

3. Risikomanagement

Wie können Risikosituationen im Alltag frühzeitig benannt, begrenzt und transparent gestaltet werden?

4. Beschwerdemanagement

Wie können Schwellen für Beschwerden gesenkt und Beschwerden kompetent bearbeitet werden?

5. Krisenmanagement

Welches sind bewährte Abläufe und Verantwortlichkeiten bei begründetem Verdacht und im Krisenfall?

6. Partizipation

Wie können Schutzbefohlene gestärkt werden, ohne die Verantwortung für Grenzachtung an sie abzugeben?

7. Aufarbeitung

Wie kann ein Vorfall nach Abschluss nachbereitet werden und wie trägt er – mit Blick auf die Prävention – zum Lernprozess bei?



Wie Unvorstellbares vorstellen?



Wie Unachtsamkeit beachten?